

**Findbuch**  
**des Archivs des Deutschen Museums, München**

**NL 268 Moecke, Oskar (1843-1912)**

## Übersicht

I. Zur Biografie Moeckes	III
II. Zum Nachlass und seiner Erfassung	V
III. Nachlassverzeichnung	1
Personenregister	
Körperschaftsregister	
Ortsregister	

## **I. Zur Biografie Moeckes**

Oskar Moecke wurde 1843 im schlesischen Nieder Stradam (heute Stradomia Dolna in Polen) geboren. Bereits in seiner Jugend befasste er sich mit dem Flug der Vögel und entwickelte eigene Gedanken zur Fortbewegung in der Luft. Moecke studierte in Breslau und Berlin, unter anderem bei dem bekannten Physiker Heinrich Wilhelm Dove (1803 - 1879).

1870 hielt sich Moecke in Zürich auf, wo er Versuche mit einem Luftschiff unternahm. Als Antrieb sah er durch Pressluft angetriebene Propeller vor. Ab 1872 war er in Berlin ansässig, dort unterhielt er als Ingenieur ein Generalbüro für Metallindustrie. 1874 heiratete er Anna von Sierakowski (1849 - 1930). Das Paar adoptierte 1901 den damals 22-jährigen Johannes Alexander Ilgen aus Schmalkalden.

Dem inzwischen in Breslau lebenden Moecke wurde 1880 das Patent über ein selbsttätiges Hochwasser-Absperrventil erteilt, das zwischen Kanalisations- und Entwässerungsanlagen von Grundstücken eingeschaltet wurde. Ab 1885 ist er in der schlesischen Stadt Brieg (heute Brzeg) ansässig, 1887 erhielt er ein Patent über einen Dampfwaterableiter mit Differential. Eine weitere Entwicklung Moeckes aus dieser Zeit war eine elektromagnetische Rotationslampe, welche Licht von violett bis weiß ausstrahlen sollte. Spätestens 1889 kehrte er nach Berlin zurück, wo er in Adressbüchern als Inhaber eines technischen Geschäfts genannt wird.

Im Jahr 1895 siedelte er nach Leipzig über, wo er in der Folge Inhaber einer Patent-Roll-Manufaktur war. Dort tüftelte er weiter an einem Luftschiff, welches durch eine Kreiselbewegung und schnell rotierende Turbinenschraubenräder angetrieben werden sollte. Bereits 1885 hatte Moecke erste Überlegungen zu diesem von ihm „Luft-Veloziped“ genannten Fluggerät angestellt. Weiter befasste er sich mit der Entwicklung eines Niedereinrads und eines propellergetriebenen Flugrads.

Moeckes Publikationen „Die Offenbarung eines tiefen Geheimnisses und höchste Errungenschaft für alle Zeiten und Völker der Erde“, erschien im Jahr 1900 wo er die Entwicklung eines freischwebenden, rotierenden und unaufhaltsam rollenden Rads beschreibt. In den folgenden Jahren lebte er in München und Gera, wo er weiter als Ingenieur tätig war. Außerdem stellte er in verschiedenen deutschen Städten seine Ideen in Form von Vorträgen vor. 1909 meldete Moecke beim Kaiserlichen Patentamt

ein Verfahren zum Ansaugen atmosphärischer Luft mittels Injektor zum Antrieb von Motoren an, was aber ein Jahr später zurückgewiesen wurde.

Im gleichen Jahr trat Moecke in die Dienste der Greifendorf und Hansen'schen Stiftung im masurischen Marggrabowa (heute Olecko). Dort verstarb er 1912.

## II. Zum Nachlass und seiner Erfassung

Die Unterlagen Moeckes gelangten 1909 an das Deutsche Museum, wo sie in der Plansammlung die Eingangsnummer 6250 erhielten. Nach einem Zeitungsbericht wurden sie nach Moeckes Tod durch die Direktion des Museums als grundlegend auf dem Gebiet des gesamten Flugwesens anerkannt.<sup>1</sup>

Der Nachlass besteht fast ausschließlich aus Zeichnungen und Beschreibungen Moeckes über seine Erfindungen. Daneben findet sich Schriftverkehr zu Patentanmeldungen. Wegen der geringen Anzahl an Archivalien sowie ihrer Ähnlichkeit wurde bei der Verzeichnung auf die Erstellung einer Systematik verzichtet.

Der entmetallisierte und in säurefreie Archivkartons verpackte Nachlass umfasst einen Archivkarton bzw. 0,11 Regalmeter.

Markus Künzel

März 2016

---

<sup>1</sup> Pommer-Esche, Catharina von: Der Ingenieur Oskar Moecke, in: Nord und Süd - Eine deutsche Monatsschrift 39, 1915, April - Juni, S. 374-376

---

**Archivalien**

- Bestell-Nr.: NL 268 / 001** 1885  
Werbeblatt (1)  
Moecke, Oskar  
Elektromagnetische Rotationslampe und Luftvelociped  
*Ort:* Brieg  
1 Bl. hs.
- Bestell-Nr.: NL 268 / 002** ca. 1890  
Bericht (1)  
Moecke, Oskar  
Die deutsche Luftschiffahrt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft  
*Ort:* Dresden  
2 Bl. hs.
- Bestell-Nr.: NL 268 / 005** ca. 1895  
Werbeblatt (1)  
Moecke, Oskar  
Niedereinrad und Flugrad  
*Ort:* Gera  
1 Bl. hs.
- Bestell-Nr.: NL 268 / 004 GF** ca. 1895  
Zeichnung (1)  
Moecke, Oskar  
Luftdruck-Turbinenschraubenluftschiff  
1 Bl. hs.
- Bestell-Nr.: NL 268 / 003** ca. 1895  
Bericht (1)  
Moecke, Oskar  
Luftdruck-Turbinenschraubenluftschiff  
2 Bl. hektogr. u. hs.
- Bestell-Nr.: NL 268 / 006** ca. 1898  
Bericht (2); Zeichnung (1)  
Moecke, Oskar  
Luft-Velociped  
*Enthält:* Zeichnung mit Darstellung der Luftströme  
5 Bl. hs.
- Bestell-Nr.: NL 268 / 007** 1900

Publikation Druck (1)

Moecke, Oskar

Die Offenbarung eines tiefen Geheimnisses und höchste Errungenschaft für alle Zeiten und Völker der Erde

*Enthält:* Entwicklung eines freischwebenden, rotierenden u. unaufhaltsam rollenden Rads

*Ort:* Zürich

14 S. gedr.

**Bestell-Nr.: NL 268 / 008**

01.10.1901

Zeichnung (2)

Moecke, Oskar

Flugrad

2 Bl. hs.

**Bestell-Nr.: NL 268 / 009**

1906

Werbeblatt (1)

Moecke, Oskar

Turbinenpropeller

*Bemerkung:* Rückseitig Skizze zu Luftfahrrädern

1 Bl. hs.

**Bestell-Nr.: NL 268 / 010**

1909 - 1912

Akte (1)

Patentunterlagen Moeckes über ein

Luftdruck-Turbinenschraubenluftschiff, ein Flugrad u. ein Verfahren zum Ansaugen atmosphärischer Luft zum Betrieb von Motoren

*Enthält:* Bescheide des Kaiserlichen Patentamts; Beschreibungen der Erfindungen; Mitteilung eines Staatssekretärs im

Innenministerium betr. Preisausschreiben über einen Flugmotor u. Einwirkung auf die Patenterteilung

10 Bl. hs., gedr. u. ms.

**Bestell-Nr.: NL 268 / 011**

18.11.1910

Brief (1)

Knesebeck, W.

*an:* Moecke, Oskar

*Enthält:* Ablehnung eines Treffens zwischen Prinz Heinrich von Preußen u. Moecke

*Ort:* Darmstadt

1 Bl. hs.